

P3

Paper Print Packaging

» Druckspiegel

» ipw bio-fibre MAGAZINE

» Paperazzo

Special

Alles über die Interpack 2023

Mondi Pergraphica

Papier zum Anbeißen

Tubenlaminat

Industrieller UV-Inkjet nimmt Hürden



In dieser Ausgabe:

- Livonia Zero Offset: Nachhaltige Papierqualität für den Buchdruck
- Smurfit Kappa: Jeder 4. LKW mit Verpackungsmaterial wird eingespart
- Sammlung Mauritshuis: Nicht zu sehen
- Tradition & Moderne: Über 210 Jahre Drucken im Bogenoffset
- Tintenmanagement für den Druckkopf: Fluidik beim Digitaldruck



Mondi Pergraphica®

Papier zum
Anbeißen

Eine Messe für alle

Die interpack 2023
im Überblick

Tubenlaminare

Industrieller
UV-Inkjet
nimmt Hürden



- Ferag: Beilagen-Kollektionen bilden mit EasySert und FlyStream
- Whitepaper: Erleichterter Einstieg in die datenbasierte Produktion
- Ausstellerpläne: 2023: Im Zeichen der interpack
- Spotlight: Specials eröffnen neue Perspektiven
- Pharmaverpackung: Auf die Sicherheit kommt es an
- Abfüll- und Verpackungsprozesse: Nachhaltige Getränkeverpackungen
- Süßwarenmarkt: Umsatzstark und hart umworben
- Nachhaltigkeit: Kosmetikverpackungen im Wandel
- Adolph-Kolping-Berufskolleg Münster: Fast schon eine Residenz
- Bildungslücke: PDF
- Andritz & Rohrdorfer: Start für Deutschlands erste CO₂-Abscheideanlage



„Die schönsten Vögel sind die schlechtesten Sänger.“

[Schottische Weisheit]



Stefan Breitenfeld, Chefredakteur, P3
Foto: Privat

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein bisschen ist dieses Editorial der verlängerte Arm der letzten Ausgabe: Eine Studie von europäischen Verbraucherschutzbehörden Ende 2020 ergab, dass 42 Prozent der 344 untersuchten Nachhaltigkeitslabels übertrieben, falsch oder irreführend waren. Außerdem evaluierte das deutsche New Climate Institute die Klimapläne von 24 großen Unternehmen – 15 davon wurden als unglaublich eingestuft. Ist Klimaschutz kaum mehr als ein PR-Gag? Diese Frage wurde in den vergangenen Wochen vermehrt von der internationalen Fachpresse aufgegriffen. Wie sich zeigt, ist – vorwiegend in der Lebensmittelindustrie, letztlich aber branchenübergreifend – vieles zu hinterfragen: Projekte, die es nie gab; Wälder, die nicht existieren; gepflanzte Bäume, die doppelt und dreifach gezählt wurden; Aktionen mit zweifelhafter Wertigkeit hinsichtlich des Klimawandels („Effiziente Kocher in Ghana“); und vor allem mangelnde Transparenz seitens der Unternehmen bei gleichzeitig verwaschenen Kriterien und Vorgaben. Ja, das war wohl zu erwarten – es sind immense Summen im Spiel, da wird Gewissen oft zum Autopiloten: Im Bedarfsfall geht man auf manuelle Steuerung. Die Folge: Gütesiegel werden in Frage gestellt; und insbesondere der Begriff „klimaneutral“ hat praktisch keine verlässliche Bedeutung mehr. Dass die EU-Kommission nun im März einen Gesetzesentwurf gegen Greenwashing vorlegen will, der EU-Staaten und Unternehmen in die Pflicht nimmt, „grüne“ Aussagen auf Basis international anerkannter wissenschaftlicher Expertise belegen zu müssen, ist der logische und dringend erforderliche Schritt. Dennoch ist der Schaden erst einmal angerichtet.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Stefan Breitenfeld

Für den erstmaligen Zugriff auf unseren ePaper-Bereich scannen Sie bitte den rechts abgebildeten QR-Code mit Ihrem Mobilgerät oder rufen Sie in Ihrem Browser www.p3-news.com/SubscriptionDe/Register auf. Bitte geben Sie auf der Seite eine gültige eMail-Adresse und die auf dem Adressetikett dieser Broschüre abgedruckte Kundennummer ein.



